

**Advanced Practice Nursing (APN) in der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg**  
**Pflegerische Betreuung nierentransplantierte Patienten in der Abteilung Nephrologie und Allgemeine Medizin**  
 Anne Rebafka, Monika Hasemann, Albrecht Kramer-Zucker, 2009

**Was ist APN?**

Laut dem International Council of Nurses (ICN) bezeichnet APN "eine examinierte Pflegekraft, die Expertenwissen erworben hat, komplexe Entscheidungen treffen kann und über klinische Kompetenzen für eine erweiterte Pflegepraxis verfügt [...]. Als Zugangsvoraussetzung wird ein Masterstitel empfohlen" (ICN 2002).

**Problemstellung**

*Diskontinuität im Behandlungsverlauf*

Irritationen von Patienten und Angehörigen bzgl. Standards und Vorgehensweisen

Schnittstellenproblematik Station ↔ Ambulanz: zwischen den betreuenden Stellen findet kaum pflegerischer Austausch statt

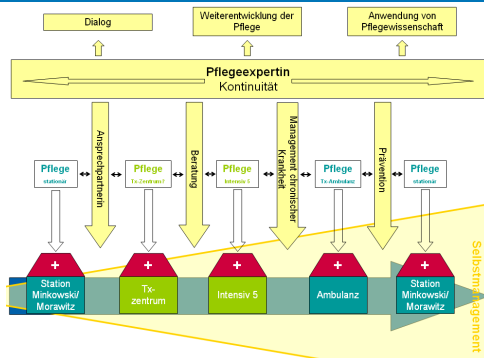
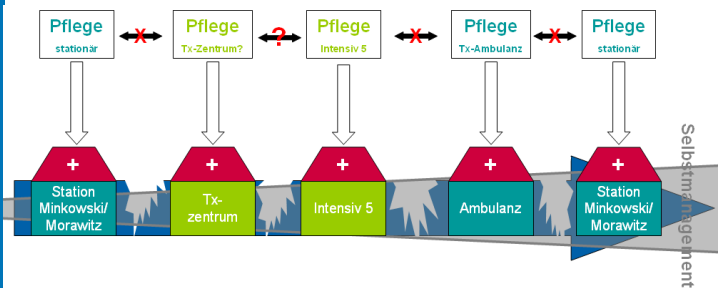
*Lücken in der pflegerischen Versorgung*

Patienten haben keinen festen pflegerischen Ansprechpartner, sondern werden in den verschiedenen Bereichen unabhängig voneinander betreut

Schnittstellenproblematik: Station ↔ Ambulanz ↔ Dialyse

„Radar-Syndrom: Patienten erscheinen auf dem Schirm, werden behandelt und verschwinden wieder“ (vgl. Dobbels 2009)

Fehlen eines kompetenten pflegerischen Ansprechpartner für andere Berufsgruppen



**Ziele**

- Spezialisierung auf nierentransplantierte Patienten.
- Schaffen eines kontinuierlichen, kompetenten Ansprechpartners für Patienten und Angehörige, Pflegende und andere Berufsgruppen
- Beratung und Unterstützung von Patienten und ihren Angehörigen und Pflegenden bei besonders komplexen Pflegesituationen, im stationären wie im ambulanten Bereich
- Verbesserung der pflegerischen Betreuung, vor allem hinsichtlich Schnittstellen in der Pflege und berufsgruppenübergreifender Zusammenarbeit
- Evidenzbasierung pflegerischen Handelns
- Weiterentwicklung pflegerischer Kompetenz

**Kernkompetenzen und Tätigkeiten der APN mit Schwerpunkt NTx**

*Direkte Pflege*

Die direkte Pflege und Betreuung der Nierentransplantierten steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

*Klinische & berufspolitische Führungsqualitäten*

Teilnahme an interdisziplinären Besprechungen

*Forschungsfähigkeiten*

Identifikation pflegerischer Problemstellungen  
 Feststellen des aktuellen state-of-the-art  
 Erarbeiten möglicher Vorgehensweisen am UKF in enger Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst

*Coaching & Führungsqualitäten*

Entwicklung von Standards für transplantierte Patienten im stationären und ambulanten Bereich  
 Planung und Durchführung von Fortbildungen

*Fähigkeit, Beratungen durchzuführen*

Kontaktaufnahme mit den Patienten so früh wie möglich  
 Entwicklung und Durchführung von Patientenschulungen  
 Kontaktperson auch zwischen Klinik- bzw. Ambulanzbesuchen  
 Hinweis der Patienten auf Unterstützungsmöglichkeiten (Selbsthilfegruppen, Hilfsmittel).

*Fähigkeit zur Zusammenarbeit*

Verbindungsglied zwischen den einzelnen Bereichen  
 Leben eines multiprofessionellen Betreuungsansatzes

*Ethische Entscheidungsfindung*

Unterstützung von Patienten und deren Angehörigen und Pflegenden bei ethischen Fragestellungen



(vgl. Schober & Affara 2008)